

Trilogie «Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus» erscheint in der Reihe Quaderni di Dodis

«MOTOR DES MULTILATERALISMUS»

Der Historiker Sacha Zala, Direktor der Forschungsstelle Dodis, zum Erscheinen dreier Bände mit Quellen zur Schweiz und dem Multilateralismus.

Herr Zala, Sie sind Direktor von Dodis. Wer und was steckt hinter diesem Namen?

Die Forschungsstelle Diplomatische Dokumente der Schweiz, kurz Dodis, ist das unabhängige Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik. In einer gedruckten Edition sowie auf der Online-Datenbank Dodis schaffen wir Zugang zu einer grossen Auswahl von Archivquellen zu den internationalen Beziehungen der Schweiz seit 1848. Seit 50 Jahren betreiben wir historische Grundlagenforschung zur Zeitgeschichte.

Dodis gibt drei Quellensammlungen zum Thema «Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus» heraus. Wie ist es dazu gekommen?

Die Trilogie erscheint in unserer Reihe Quaderni di Dodis und wurde unter anderem durch die finanzielle Unterstützung des EDA ermöglicht. 2019, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gründung des Völkerbundes in Genf, publizierte Dodis einen Band mit 50 Schlüsseldokumenten zur Geschichte der Schweiz und der Société des Nations zwischen 1918 und 1946 – und mehr als 400 Dokumente online. Pünktlich zum 20. Jahrestag des schweizerischen UNO-Beitritts am 10. September 2022 erscheint der Quellenband zur Schweiz und den Vereinten Nationen mit Dokumenten von 1942 bis 2002. Bis Ende Jahr folgt die Publikation des Bands zur Geschichte des Internationalismus im 19. Jahrhundert bis 1914, der die Anfänge des globalen Kongress- und Konferenzwesens und den sehr aktiven Beitrag der Schweiz beleuchtet.

Was bezweckt Dodis mit dieser Publikation?

Wir versuchen die komplexe Verflechtungsgeschichte der Schweiz im multila-

teralen Umfeld anhand von ausgesuchten Quellen fassbar zu machen. Diese beginnt mit den sehr heterogenen internationalen Zusammenkünften in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und endet vorläufig mit der komplexen Beziehungsgeschichte der Schweiz zur UNO und ihrem Beitritt zu Beginn des Jahrtausends. Die Schweiz war fraglos ein wichtiger Motor für die Konstruktion des Multilateralismus und die Kodifizierung des Völkerrechts. Nach 1945 bekundete sie aber grosse Mühe, ihre Position in der neuen bipolaren Weltordnung zu finden. Als Legitimation entstand ein enger Neutralitätsbegriff der während langer Zeit einen UNO-Beitritt verunmöglichte.

Wie sollen an Geschichte Interessierte die Bände lesen?

Die Einleitung und das Dokumentenverzeichnis bieten einen guten Einstieg. Hier werden die edierten Dokumente in einen grösseren Kontext eingeordnet. Für Vertiefungen zu einzelnen Aspekten sind die Möglichkeiten fast unbegrenzt. In den Anmerkungen der einzelnen Quellen gibt es zahlreiche Verweise auf zehntausende weiterführende Informationen und Dokumente auf der Datenbank. Hinweise auf relevante Fundorte erleichtern eigene Forschungen im Schweizerischen Bundesarchiv. Wir produzieren zwar Bücher, tatsächlich ist Dodis jedoch radikal digital. Alle unsere Produkte funktionieren nach dem Open-Access-Prinzip. Auch die Bände zum Multilateralismus und alle dazugehörige Information sind online frei nutzbar. Am besten liest man das Buch auf Papier und forscht dann weiter mit den digitalen Ressourcen.

Der Historiker Sacha Zala ist Direktor der Forschungsstelle Dodis und Professor für Schweizer und Neueste Allgemeine Geschichte an der Universität Bern.



Madeleine Herren und Sacha Zala (Hg.): Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus, Bd. 1. Diplomatische Dokumente der Schweiz zur Geschichte des Internationalismus 1863–1914, Bern 2022. DOI 10.5907/Q13
Online unter: dodis.ch/q13 (erscheint im Winter)



Sacha Zala et Marc Perrenoud (ed.): La Suisse et la construction du multilatéralisme, vol. 2. Documents diplomatiques suisses sur l'histoire de la Société des Nations 1918–1946, Berne 2019. DOI 10.5907/Q14
Online unter: dodis.ch/q14



Sacha Zala und Flurina Felix (Hg.): Die Schweiz und die Konstruktion des Multilateralismus, Bd. 3. Diplomatische Dokumente der Schweiz zur Geschichte der UNO 1942–2002. Bern 2022. DOI 10.5907/Q15
Online unter: dodis.ch/q15 (erscheint im Sommer)